



Fotos: pixabay.com



## WÄHLEN, ALS GINGE ES UM UNSER LEBEN!

Ein Gastbeitrag von Jürgen Blümer, Redakteur bei [klimabuendnis-hamm.de](http://klimabuendnis-hamm.de) und Initiator der Kampagne »Klimanotstand in jedem Rathaus«.

Die Bundestagswahl am 26.09.2021 ist die wichtigste Wahl seit der Wiedervereinigung. Sie wird die Politik in Deutschland und Europa für ein Zeitfenster festlegen, das die letzte Chance bietet, den Kampf gegen die Klimakrise erfolgreich zu führen. Niemals war Wählen so wichtig und jede Stimme zählt.

### Dazu ein Beispiel aus den USA:

Als Stacy Abrams im November 2018 den Kampf um den Gouverneursposten in Georgia knapp gegen den republikanischen Amtsinhaber verlor, war dies für die US-Demokraten eine herbe Niederlage. Die Demokratin war unter anderem an umstrittenen Wahlrechtsauslegungen gescheitert, um als erste Afro-Amerikanerin an die Spitze des Bundesstaates gewählt zu werden.

In den folgenden Monaten widmete sich Abrams hauptsächlich der Aufgabe, nicht registrierte Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren. Sie professionalisierte diese Kampagne der-

art, dass bei den Wahlen im November und Januar 2020 / 2021 das schier Unmögliche machbar wurde: Die US-Demokraten gewannen bei der Präsidentenwahl den Bundesstaat Georgia und in der Stichwahl sogar beide Senats-Posten – ein historischer Moment in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Ursache für diesen Sieg war die herausragende Beteiligung afroamerikanischer Wählerinnen und Wähler.

»Fight like your world depends on it.«

### Eine historische Wahl

Am 26.09.2021 wählt das bevölkerungsreichste Land der Europäischen Union und die größte Volkswirtschaft Europas ein neues Parlament und eine neue Regierung. Die Wahlen zum Deutschen Bundestag sind nicht nur wegen der Pandemie-Krise historisch. Da Angela Merkel nicht mehr zur Wahl antreten wird, ist dies die erste Bundestagswahl ohne Amtsinhaber\*in. Dies ist die erste Bundestagswahl, seit die Fridays-For-Future-Schulstreiks die Klimakrise ganz nach oben auf die Agenda der Tagespolitik gesetzt haben.

Bereits die letzte bundesweite Wahl, die Europawahl 2019, konnte mit historischen Zahlen aufwarten. Die Wahlbeteili- ▶



Foto: pixabay.com

gung schnellte von 48,1% in 2014 auf 61,4% hoch. Bündnis 90 / Die Grünen errangen den höchsten Stimmenanteil in ihrer Parteiengeschichte mit 20,5%. Die Umweltpartei musste sich der CDU nur knapp geschlagen geben. Die Differenz lag bei rund 750.000 Stimmen.

## Der Kampf beginnt jetzt

Ohne jeden Zweifel sind die kommenden zehn Jahre entscheidend für den Kampf gegen die Klimakrise. Diese zehn Jahre sind das letzte Zeitfenster, bevor die globale Erdtemperatur wichtige Grenzen überschreitet und die Folgen der Klimakrise sich mehr und mehr verheerend auswirken. Der IPCC hat in einem Sonderbericht im Oktober 2018 dargelegt, welche Bedeutung die Einhaltung des 1,5°-Ziels bei der globalen Temperaturerhöhung hat. Noch vor wenigen Tagen haben Mitglieder der Expertenkommission zum Monitoring-Prozess »Energie der Zukunft« in einem Gastbeitrag des Handelsblattes zur europäischen Klimapolitik festgestellt: »Ob die Klimaneutralität bis 2050 erreichbar ist, entscheidet sich in diesem Jahrzehnt.«

Angeht der aktuellen Emissionen von Treibhausgasen in Deutschland und bei Betrachtung der politischen Machtverhältnisse stellt sich die Frage, ob Deutschland seinen Beitrag zum Kampf gegen die Klimakrise leisten wird.

**Fakt ist:** Nur dank des Shutdowns durch die Pandemie kann Deutschland die selbstgesteckten Klimaziele einhalten. Bis heute ist eine Strategie, wie selbst unzureichende Klimaziele erreicht werden können, nicht erkennbar. Kein Wunder, denn mit CDU, CSU, SPD und FDP sind zwei Drittel der Parlamentssitze von Parteien besetzt, denen offensichtlich das Bewusstsein fehlt, dass die Klimakrise eine existenzielle Bedrohung der Zivilisation darstellt.

Wenn wir den Kampf gegen die Klimakrise gewinnen wollen, müssen sich Programmatik und Handeln der Parteien in Deutschland so radikal ändern wie die Treibhausgasemissionen abgesenkt werden müssen.

## Wahlkampf für das Klima – Zweitstimme ist Klimastimme

Die Notwendigkeit eines Klimawahlkampfes liegt also auf der Hand, da die wissenschaftlichen Fakten ein rasches und radikales Handeln der Politik einfordern. Wir müssen jetzt die notwendige zentrale Botschaft an das politische System senden: Diese Gesellschaft will den Kampf gegen die Klimakrise gewinnen.

Die Erfahrung, dass konsequentes politisches Handeln zum Schutz der Bevölkerung möglich ist, zusammen mit der Erkenntnis, dass die menschliche Zivilisation sich in einer existentiellen Krise befindet, sollte uns im Superwahljahr 2021 allesamt an die Wahlurnen treiben.

Unsere Zweitstimme wird unsere Klimastimme sein.

*Klimabündnis Hamm*

<https://www.klimabuendnis-hamm.de/>

### Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Stacey\\_Abrams](https://de.wikipedia.org/wiki/Stacey_Abrams)  
<https://www.fr.de/politik/stacey-abrams-eine-frau-veraendert-georgia-90114831.html>  
<https://www.nzz.ch/international/wahlen-in-georgia-afroamerikaner-besiegeln-trumps-niederlage-id.1595078>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Al\\_Gore](https://de.wikipedia.org/wiki/Al_Gore)  
<https://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/gerichtsdrama-um-us-praesidentenwahl-bush-vs-gore-100.html>  
<https://www.klimafakten.de/behauptungen/behauptung-die-beruehmte-hockeyschlaeger-kuurve-ist-eine-faelschung>  
<https://eu.detroitnews.com/story/entertainment/movies/2017/08/02/al-gore-filmmakers-see-hope-environmental-debate/104240762/>  
<https://www.fr.de/wirtschaft/klima-2021-massnahmen-klimaschutz-erderwaermerung-klimakrise-ziele-90157496.html>  
<https://www.de-ipcc.de/256.php>  
<https://www.energie-klimaschutz.de/deutschland-klimaziele-2020-corona-krise/>  
<https://taz.de/CO2-Budget-fuer-Deutschland/15642592/>  
<https://www.klimareporter.de/deutschland/politik-am-co2-limit>  
<https://www.wahl.de/aktuell/2013/07/24/symmetrische-demobilisierung-wahlkampf-btw13/>

## BUNDESTAGSWAHL IST KLIMAWAHL

### Die Kostenfalle ist Geschichte!

Seit Ende August 2020 existiert die AG Klimawahlen. Wir wollen alle Wahlen im Superwahljahr 2021 zu Klimawahlen machen.

#### Was können wir P4F tun?

Wir haben uns zunächst drei Ziele gesetzt. Wir wollen die Parteien und Kandidaten zum Klimaschutz bewegen, der angesichts des dritten Hitzesommers in Folge dringend notwendig ist. Dazu wollen wir möglichst konkrete politische Forderungen aufstellen. Und schließlich wollen wir durch wirksame Aktionen die Bevölkerung einbinden und jedem Menschen klarmachen, wie wichtig diese Klimawahl ist!

#### In die Wahlprogramme!

Um die Bundestagswahl systematisch anzugehen, haben wir uns zunächst gefragt, worum es politisch eigentlich geht. Wir haben einen Brief an alle Parteivorsitzenden geschickt. Wir haben zwei Punkte ausgearbeitet. Erstens ist eine Politikerin oder ein Politiker für uns nicht wählbar, wenn sie oder er sich nicht zum 1,5°-Ziel bekennt, also klimaneutral bis zum Jahr 2035 (»NETTONULL 2035«). Zweitens haben wir festgestellt, dass erneuerbare Energien schon günstiger sind und das seit 2017! (Quelle: Bundesnetzagentur)

#### Konkrete politische Forderungen

Nach dem Brief haben wir dann ganz konkrete politische Forderungen aufgestellt und an die Parteivorsitzenden geschickt. Und das sind zum einen die drei Hauptforderungen der Fridays Klimabewegung: EINSTIEG, AUSSTIEG, NETTONULL 2035. Also den EINSTIEG in 100% erneuerbare Energien bis 2035, den AUSSTIEG aus der Kohle bis 2030 und NETTONULL 2035 heißt Gebäude sanieren, E-Mobilität und die Transformation der Industrie auf einem 1,5°-Pfad bis zum Jahre 2035. Ergänzt haben wir diese TOP-3-Forderungen um weitere Top-10-Forderungen der Wuppertal-Studie »CO<sub>2</sub> neutral bis



Foto: pixabay.com

2035«. Diese Studie ist von den Fridays beauftragt worden, um die Machbarkeit von NETTONULL 2035 aufzuzeigen.

#### Die Kostenfalle ist Geschichte

Aber das Hauptproblem ist, dass die Kostenfalle immer wieder zuschnappt. Klimaschutz sei »zu teuer« und »könnten wir uns nicht leisten«. Aber das ist jetzt Geschichte und zwar weltweit: Es geht also nicht mehr nur um die eine Seite der Medaille, den so wichtigen moralischen Imperativ »Klimaschutz für unsere Kinder«. Ja, es geht (endlich) auch um »Klimaschutz rechnet sich« und damit auch um den Standort Deutschland. Und das ist die so wichtige zweite Seite der Medaille! Denn DAS ist der Schlüssel für Paris! Und zwar weltweit – wir haben gewonnen. Denn jetzt können wir alle Menschen und auch die Wirtschaft mit ins Boot holen. Und damit haben wir ein neues Motto für die Bundestagswahl, für den Wahlkampf im Hitzesommer:

**Klimaschutz rechnet sich. Es gibt keine Ausreden mehr!**

*Ingo P4F Mülheim a.d. Ruhr*

Den Brief findet Ihr auf: <https://parentsforfuture.de/de/klimawahlen-forderungen>

Ihr könnt ihn gerne zusammen mit den Forderungen auch noch einmal an die Parteien verschicken.

Das Basiswissen Wuppertal-Studie findet Ihr hier:

[https://ingo-stuckmann.de/wp-content/uploads/2020/11/KURZINFO\\_Basiswissen\\_Klimaschutz\\_Wuppertal\\_Studie.pdf](https://ingo-stuckmann.de/wp-content/uploads/2020/11/KURZINFO_Basiswissen_Klimaschutz_Wuppertal_Studie.pdf)

## AUFBRUCH IN EIN BESSERES LEBEN: WAKE UP FOR FUTURE!

Fotos: Privat



Superwahljahr 2021 – Wie können wir uns mitten in der nervenaufreibenden und für viele existenzbedrohenden Pandemie dazu motivieren, uns mit Nachhaltigkeitszielen, Parteiprogrammen und drohenden Kippunkten auseinanderzusetzen?

Viele von uns sind krisenmüde und wünschen sich eine Rückkehr zu ihrem normalen Leben. Das ist nachvollziehbar, nur leider führt unser »normales« Leben uns mit Höchstgeschwindigkeit in die noch bedrohlichere Klimakrise und ist zudem ein wundervoller Nährboden für die nächste Pandemie.

Gerade deshalb brauchen wir – aller Resignation und Ablenkung zum Trotz – einen gesellschaftlichen Aufbruch. Nur mit einem breit getragenen Veränderungswillen werden Menschen klimabewusst wählen, nur dann werden Politiker\*innen sich genötigt und ermutigt sehen, die notwendigen politischen Maßnahmen konsequent umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund haben sich einige Parents in einer Untergruppe der Klimawahlen-AG zusammengeschlossen, um den beängstigenden Zukunftsszenarien eine positive Vision entgegenzusetzen: Springen wir zum Beispiel in das Jahr 2035 und stellen uns vor, dass wir nicht nur Klimaneutralität, sondern auch eine neue Lebensqualität für alle erreicht haben. Ist das möglich?

Wir sagen: Ja, es geht. Und dies ist – wie auch Luisa Neubauer beschreibt – ein umfassendes »Ja«. »Klimapolitik... ist eine umfassende Bejahung, und was für eine: Ja zum Erhalt der Lebensgrundlagen, Ja zu sauberer Luft, Ja zur Artenvielfalt, Ja zu gesicherten Arbeitsplätzen, Ja zur Freiheit auf einem sicheren Planeten, Ja zur gerechten Transformation. Ja, ja, ja!« (Neubauer, TAZ, 30.1.2021)

Ohne die Gefahren und die Bedrohungen durch den Klimawandel zu verschweigen, wollen wir in einer Kampagne den

Blick darauf richten, dass wir nicht alle nur Teil des Problems sind, sondern vor allem Teil der Lösung sein können und sein sollten. Dabei soll deutlich werden, dass eine klimaschonende und solidarische Lebensweise zugleich unser Leben verbessern würde.

- Wir würden von einer Verkehrswende profitieren: bessere Luft, mehr Bewegung, weniger Verkehrstote, viel, viel mehr Platz zum Spielen!
- Eine fleischarme vollwertige und regionale Ernährung wäre zugleich auch gesünder für uns.
- Unsere Wälder zu schützen, lohnt sich: Sie sind nicht nur Biotope voller Artenreichtum, CO<sub>2</sub>-Speicher und natürliche Klimaanlagen, sondern wundervolle Erholungs- und Lernorte.

Die Liste lässt sich mühelos fortführen. Veränderungen sind anstrengend, Menschen lieben Gewohnheiten. Das kennen wir alle. Deshalb wollen wir mit unserer Kampagne deutlich machen: Niemals war Veränderungsbereitschaft so lohnenswert wie heute. Die Welt ist sowieso im Wandel. Noch haben wir die Chance, diesen Wandel mitzugestalten. Und wir wollen die Frage an die Bevölkerung richten: Wie wollt Ihr 2035 leben?

Wir können alle ein Teil der Veränderung sein, es gibt so viele Stellschrauben, an denen wir beginnen können, unser Leben zu verändern. Wir müssen uns nicht von der Trägheit und Ignoranz der politisch Verantwortlichen beeindrucken lassen. Wir können sie durch unser Handeln aufrütteln und eine neue Basis schaffen, die dann das scheinbar Unmögliche möglich macht: Nämlich, dass diese Wahlen wirklich etwas verändern. Dass die Parteien, die in diesem Jahr gewählt werden, die Bereitschaft mitbringen, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die notwendige sozial-ökologische Transformationen zu schaffen – gerade noch rechtzeitig.

*Rike, OG Braunschweig*

## AKTION KLIMABRIEF

Eine der ersten Aktionen, die durch die AG Klimawahlen der Parents for Future Germany nach ihrer Gründung durchgeführt wurde, war der Aufruf, Briefe an die Politik zu schreiben. Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, ihre Wünsche und Ängste zu formulieren.

Am 11. Dezember, pünktlich zum 5. Jahrestag des Pariser Klimaabkommens, konnten in Berlin die ersten **1000 Klimabriefe** beim Bundeskanzleramt abgegeben werden.

Für viele Menschen war es das erste Mal, dass sie sich persönlich an Politikerinnen und Politiker wandten. Eine neue Erfahrung war auch, eine persönliche Antwort zu erhalten. Diese Antworten kamen nicht unbedingt von denen, die angeschrieben worden waren. Die Antworten hatten auch nicht unbedingt etwas mit den Fragen zu tun, die wir gestellt hatten. Aber immerhin – ob aus ernsthaftem Engagement oder eben aus dem Bewusstsein heraus, dass die mögliche Wiederwahl zeitnah ansteht – es gab eine Reaktion. Und wie geht es weiter?

**Ziel ist, noch mehr Briefe und Mails zu schreiben, denn wir müssen weiterhin deutlich machen, dass die Klimakrise unser Leben und unsere Gesundheit bedroht und – genau wie die Corona-Pandemie – entschlossenes Handeln erfordert und kein Zögern verzeiht.**

Viele Umfragen haben gezeigt: Die meisten Menschen in der Bundesrepublik Deutschland wollen wirkungsvolle Maßnahmen, um den fortschreitenden Klimawandel zu stoppen und die Klimakatastrophe zu verhindern. Sorgen wir dafür, dass die Kandidat\*innen, die von uns im Jahr 2021 gewählt werden wollen, das begreifen.

### Was können wir dafür tun?

Ihr findet hier einen vorgefertigten Klimabrief P4F Germany, den Ihr ergänzen, verändern und dann unterschreiben könnt. Je individueller Euer Schreiben ist, desto besser. Ermutigt möglichst viele Menschen, ebenfalls Briefe zu unterzeichnen und im eigenen Umfeld weiter zu motivieren. Denkt ans Kollegium, an die Familie, den Freundeskreis, die weite Verwandtschaft und den eigenen Verein. Je mehr Briefe, desto besser.



### Wohin mit den Briefen und E-Mails?

Ihr könnt jetzt direkt an die Parteien schreiben, die gerade ihre Wahlprogramme ausarbeiten:

**CDU:** Armin Laschet, CDU-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin, [armin.laschet@cdu.nrw](mailto:armin.laschet@cdu.nrw)

**SPD:** Saskia Esken, Norbert Walter-Borjans, SPD-Parteivorstand, Dialogkommunikation, Wilhelmstr. 141, 10963 Berlin, [parteiivorstand@spd.de](mailto:parteiivorstand@spd.de)

**Bündnis 90/Die Grünen:** Annalena Baerbock, Robert Habeck, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Bundesgeschäftsstelle, Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin, [baerbock@gruene.de](mailto:baerbock@gruene.de), [robert.habeck@gruene.de](mailto:robert.habeck@gruene.de)

**DIE LINKE:** Katja Kipping, Bernd Riexinger, Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE, Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin, [parteivorsitz@die-linke.de](mailto:parteivorsitz@die-linke.de)

**FDP:** Christian Lindner, FDP-Bundesgeschäftsstelle, Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin, [lindner@fdp.de](mailto:lindner@fdp.de)

### Aber noch wichtiger und wirksamer:

Wendet Euch an Eure Landtagsabgeordneten sowie an die Kandidat\*innen in Euren Wahlkreisen, stellt konkrete Fragen und bittet um eine aussagekräftige Antwort. (Adressen findet Ihr im Netz.)

Macht mit, mischt Euch ein. Meldet Euch zu Wort.

*Rike, OG Braunschweig*

## +++ MITMACHAKTION +++ »ICH STARTE EINE 1,5-GRAD-PETITION FÜR MEINEN WAHLKREIS. DU AUCH?«



Da ist es, das Superwahljahr! Am 26. September 2021 werden die Mitglieder des neuen Bundestags gewählt. Alle hoffen auf einen Durchbruch für echte 1,5-Grad-Politik. Wir haben uns gefragt: Mit welchem neuen Aktionsformat könnte jede und jeder von uns die Fridays in ihren Forderungen unterstützen – auch ohne Ortsgruppe, mit wenig Zeit, zuhause und über die Klimastreiks hinaus?

Entstanden ist daraus der »Schwarm for Future«. Fast 400 Aktive haben sich in diesem bundesweiten Netzwerk bis heute gefunden. Sie organisieren in ihren eigenen Wahlkreisen Klima-Krisengespräche mit Bundestags-Abgeordneten. Den Schwung und die guten Lösungen der Klimastreiks tragen sie direkt in die Bürgerbüros »ihrer« Abgeordneten. Und sie treffen auf offene Ohren: In den Monaten vor der Bundestagswahl hören Politiker\*innen genau hin, welche Themen an ihrer Heimatwahlbasis brodeln. Das ist unsere Chance, zusammen etwas zu verändern!

**Du kannst die Schwärmer\*innen jetzt bei der Mitmachaktion »299 Wahlkreispetitionen!« (Link 1, siehe unten) unterstützen! Auch wenn du nur zehn Minuten Zeit hast:**

In den ersten 65 Wahlkreisen haben Aktive eine einfache Musterpetition genutzt. Damit machen sie die 1,5-Grad-Kernforderungen von Fridays for Future\* zum lokalen Wahlkampfthema. Das gemeinsame Ziel ist es, sämtliche 299 Wahlkreise mit einer Petition zu erreichen. Über 41.000 Onlinestimmen wurden schon gesammelt. Mit Deiner Hilfe schaffen wir Hunderttausend!

### Mit drei einfachen Schritten kannst du mitmachen:

#### Schritt 1: Nachsehen – fehlt Dein Wahlkreis noch?

In dieser Übersichtsliste findest Du alle Wahlkreispetitionen. Dein Wahlkreis fehlt? Starte eine eigene Petition mit Schritt 2! Dein Wahlkreis ist schon online? Mit Deiner Unterzeichnung

gibst Du ihm Rückenwind. Beim Schwarm-Orgateam (Link 2) erfährst Du außerdem, wie Du Dich in Deinem Wahlkreis mit Gleichgesinnten vernetzen und engagieren kannst.

#### Schritt 2: Die Musterpetition auf Deinen Wahlkreis anpassen und veröffentlichen.

Es braucht nur wenige Klicks und es ist ganz einfach mit dieser Klickanleitung (Link 3).

#### Schritt 3: Informiere das Schwarm-Orgateam.

Damit alle Petitionen gezählt und beworben werden können, melde Dich bitte bei Mathias und Jeanette vom Schwarm-Orgateam (Link 2). Sie schicken Dir nützliche Materialien, um Deine Petition größer zu machen.

#### Geschafft, Du bist dabei!

Für die spätere Übergabe Deiner Petition an die Abgeordneten bekommst Du ebenfalls Unterstützung. Leitfäden und Hilfsmittel (Link 4) des Schwarms stehen bereit, und in einem der regelmäßigen Onlinetrainings (Link 5) ist Raum, um über Deine Fragen und Ideen zu sprechen. Wir wünschen Dir und Deiner Petition viel Erfolg!

\* Die Schwarm-Wahlkreispetitionen greifen diese Kernforderungen von Fridays for Future auf:

- (1) Ein Emissions-Restbudget, das alle Staatsausgaben und Gesetze regelt, per sofort anwenden;
- (2) Einen deutlich höher steigenden CO<sub>2</sub>-Preis bis 2030 einführen, der die wahren Kosten und entstandenen Schäden in Höhe von mind. 195 € pro Tonne abdeckt und sozial gerecht abgedeckt ist; und
- (3) Fossile Steuerprivilegien in Höhe von jährlich 37 Mrd. bis 2025 beenden – um den Weg zu 100% erneuerbaren Energien schneller frei zu machen.

*Mathias v. Gemmingen, SchwarmForFuture.net*

Link 1: <https://parentsforfuture.de/de/klimawahlen-wahlkreispetitionen>

Link 2: <https://schwarmforfuture.net/kontakt/>

Link 3: <https://weact.campact.de/efforts/schwarm-for-future-fordert-echten-klimaschutz>

Link 4: <https://schwarmforfuture.net/schwarm-wissen/>

Link 5: <https://schwarmforfuture.net/onlinetrainings/>

## FOR-FUTURE-GRUPPEN durchleuchten Wahlprogramme auf Klimaverträglichkeit: Klimawahlen.de ist online



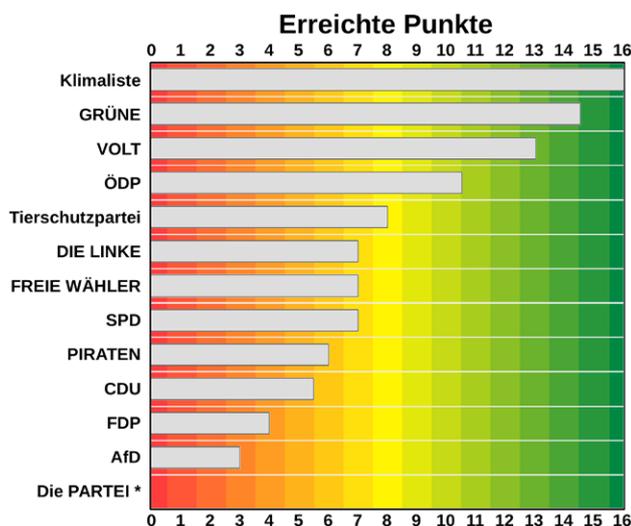
Klimaschutz für Rheinland-Pfalz – welche Parteien stehen mit konkreten Maßnahmen hinter dem Pariser Klimaabkommen? Welche stehen eher auf der Bremse? Ein großes Bündnis aus rheinland-pfälzischen For-Future-Regionalgruppen veröffentlicht den Klima-Wahlcheck Rheinland-Pfalz.

Mit der am 18.02.2021 online geschalteten Webseite <https://klimawahlen.de/rlp> können Wähler\*innen in Rheinland-Pfalz einfach prüfen und vergleichen, wie es um Kli-

maschutz in den Wahlprogrammen der 13 Parteien und Wahllisten bestellt ist, die zur Landtagswahl am 14. März 2021 antreten. »Der Klima-Wahlcheck Rheinland-Pfalz soll Bürger\*innen, denen die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze wichtig ist, eine Entscheidungshilfe für die anstehende Wahl geben«, erklärt Dr. Esther Brendel, Mitglied der Scientists for Future (S4F) Bingen. Der Wahlcheck bietet eine übersichtliche Gesamtbewertung. Ein Mausklick zeigt, inwieweit die Wahlprogramme Antworten auf gestellte Fragen aus den Bereichen Übergeordnetes, Verkehr, Gebäude, Energieversorgung, Abfall/Ernährung/Konsumverhalten, Land- & Forstwirtschaft, Wirtschaft und schließlich Bildung geben. Zusätzlich stehen zu denselben Fragen auch Audio-Antworten der Spitzenkandidat\*innen von zehn Parteien online bereit.



Landtagswahl am  
**14. März 2021**  
in Rheinland-Pfalz



\* Das Wahlprogramm von Die PARTEI lässt keine sachliche Bewertung zu.



Bewertungs-Übersicht: Tendenziell schneiden kleinere Parteien, die sich die Bekämpfung der Klimakrise in ihr Wahlprogramm geschrieben haben, deutlich besser ab als größere. Die größeren Parteien wollen – ihren Programmen zufolge – nicht so große Umwälzungen vornehmen, die jedoch nach der Meinung einer Vielzahl von Studien dringend notwendig wären.

Nach der Bewertung des Klima-Wahlcheck-Teams versprechen die Wahlprogramme der Klimaliste RLP und der Grünen den meisten, schnellsten und konkretesten Klimaschutz. Die anderen etablierten Parteien schneiden bei diesem Klima-Wahlcheck bestenfalls im Mittelfeld ab. Bei der Auswertung der Audio-Antworten fiel auf, dass einige Antworten der Spitzenkandidat\*innen nicht mit den Maßnahmen der Wahlprogramme übereinstimmen (z. B. die PARTEI), zum Teil haben diese konkreter, zum Teil ausweichender geantwortet, als es die Wahlprogramme ihrer Parteien hergeben. In die Gesamtbewertung des Klima-Wahlchecks flossen einzig die in den Wahlprogrammen nachlesbaren Maßnahmen der Parteien ein.

»Die nächste rheinland-pfälzische Legislaturperiode wird darüber mitentscheiden, ob wir die so wichtige 1,5-Grad-Grenze noch erreichen können«, sagt Prof. Dr. Volker Quaschnig, Mitbegründer der S4F Deutschland. Die Klimabewegung und viele Wissenschaftler\*innen fordern weltweite Klimaneutralität bereits bis 2030 oder 2035. Der von der Bundesregierung eingesetzte Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) hat in seinem im Mai 2020 veröffentlichten Jahresgutachten festgestellt: »Die deutschen Klimaschutzziele reichen nicht aus, um das Pariser Klimaabkommen zu erfüllen«



»Ambitionsücke«). Und selbst die wenig ambitionierten Ziele werden verfehlt (»Umsetzungslücke«).

Klimaneutralität bis 2035 sei für Deutschland tatsächlich erreichbar. Zumindest technisch und ökonomisch betrachtet. Die dafür notwendigen Veränderungen in Politik und Gesellschaft seien massiv, ein außerordentlicher politischer Gestaltungswillen deshalb unabdingbar. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Wuppertal-Instituts vom Oktober 2020 für die Fridays for Future-Bewegung mit dem Titel: »Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze«.

Prof. Dr. Urban Weber (S4F Bingen) ergänzt: »Es ist nicht egal, ob Deutschland 2050 klimaneutral wird, wie es die Bundesregierung vorschlägt, oder schon 2035. Es geht nach

**Methodik:** Unser Bündnis aus ca. 30 ehrenamtlichen Mitgliedern der Scientists, Parents, Students, Fridays und Teachers for Future in Rheinland-Pfalz (RLP) nahm eine qualitative Textanalyse der Wahlprogramme aller Parteien und Wahllisten vor. Wir haben zuerst einen Fragenkatalog aus 16 Kernfragen zusammengestellt. Bei den Fragen war uns wichtig, dass die für Klimapolitik relevantesten Bereiche unterschiedlichster Sektoren abgedeckt sind. Jeweils zwei Fragen wurden für jeden der acht untersuchten Bereiche formuliert. Anhand dieser Fragen bewerteten jeweils mindestens drei Personen pro Sektor die Wahlprogramme. Das Bewertungsschema findet ihr unter:

<https://klimawahlen.de/rlp/faq/>

Überzeugung vieler Wissenschaftler\*innen um etwas so Fundamentales wie den Fortbestand der Zivilisation, wie wir sie kennen. Die nächsten 5 Jahre sind von entscheidender Bedeutung. Konkret bedeutet das, dass auch Rheinland-Pfalz die dafür notwendige Transformation in den Bereichen Energie und Mobilität sowie Bauen und Wohnen ambitioniert mitgestalten muss. Die Zeit drängt.»

Autoren: Dr. Esther Brendel, S4F Bingen und  
Roland Bednarz, S4F Mainz/Wiesbaden

Kontakt: [rlp@klimawahlen.de](mailto:rlp@klimawahlen.de)

## 3 Landtags- und Kommunalwahlen, die für 2021 entscheidend sind!

Am 14. März wird nicht nur in Rheinland-Pfalz, sondern auch in Baden-Württemberg der Landtag und in Hessen in den Kommunen gewählt. Wahlprogramme sind sehr lang und oft unverständlich geschrieben. Es stehen meist viele Parteien auf den Wahllisten und wenn jede Wählerin und jeder Wähler versuchen würde, all die Programme durchzuarbeiten, bräuchte das sehr viel Zeit. Welche Parteien stehen wie zum Klimaschutz? Welche Partei hält sich an das 1,5°-Ziel? Die Wähler\*innen wissen oft nicht, was die Kommune oder das Land in dem gewählt wird zum Klimaschutz entscheiden dürfen. Transparenz ist für eine informierte Wahlentscheidung wichtig. Eine Möglichkeit, bei den Wahlprogrammen Transparenz zu schaffen, bieten Wahlprüfsteine, d.h. entweder Fragen, die an Parteien gestellt werden oder Punkte nach denen die Wahlprogramme analysiert und bewertet werden. Wir haben für Euch die wichtigsten Infos zu den Wahlen zusammengefasst und Tools erstellt, die Euch bei der

Wahl unterstützen sollen, denn: Jede Stimme zählt! Fridays for Future haben mit Unterstützung von P4F und mit fachlicher Beratung durch die S4F auch für [Baden-Württemberg](https://klimawahlen.de/bw/) und für verschiedene Hessische Kommunen und Städte [Klima-Wahlchecks](https://klimawahlen.de/he/) erstellt.

Für jede Wahl wurden eigene Kriterien erstellt und mit den Wahlprogrammen abgeglichen oder Befragungen durchgeführt. Genaue Informationen zu den jeweils Beteiligten, den wissenschaftlichen Grundlagen und der Gewichtung einzelner Prüfsteine veröffentlichen wir bei den entsprechenden Wahlchecks. Am Besten, ihr lasst Euch einen Wahlschein zuschicken und überlegt zu Hause ganz in Ruhe, wie Ihr Eure Stimmen verteilen wollt. Der Schutz unserer Lebensgrundlagen fängt vor unserer Haustür, bei der Kommunalwahl an!

## 19.03. – SEID DABEI!

Unter dem Motto #KeineLeerenVersprechungenMehr werden wir uns am Freitag, den 19.03.2021, gemeinsam mit Fridays For Future und weiteren NGOs am weltweiten Klimastreik beteiligen!

Im Fokus des 19.03. stehen für uns die diesjährigen Bundes- und Landtagswahlen. Die politischen Entscheidungen, die in den kommenden Jahren getroffen werden – oder eben auch nicht – werden ausschlaggebend sein, ob Deutschland der Klimakrise noch rechtzeitig und ambitioniert genug entgegentritt – oder ob »Zukunft« nur ein weiteres leeres Versprechen ist.

Wir möchten an diesem Tag daher klar machen: Die Wahlen sind Klimawahlen und wir akzeptieren #KeineLeerenVersprechungenMehr!

Unsere Aktionsmöglichkeiten sind durch Corona zwar weiterhin eingeschränkt, aber wir haben kreative Ideen entwickelt, damit unser Protest nicht nur stattfinden kann, sondern auch wirklich sicher, wirksam und einfach durchzuführen ist. Und das Beste: Ihr könnt garantiert ALLE bei diesem Spektakel mitmachen!

Wir möchten Euch in den Ortsgruppen anbieten, aussagekräftige Kunstaktionen vor den Rathäusern zu installieren, die »einen Haufen leerer Versprechungen« symbolisieren und unseren Politiker\*innen ein Banner aus ihren »leeren Worthülsen« vorzuhalten. Außerdem möchten wir Euch einladen, Euch als virtuelle Teilnehmer\*innen am Klimastreik zu beteiligen und vor Ort durch Vertreter\*innen oder eine weitere

Kunstaktion repräsentiert zu werden – damit wir zeigen können, dass wir viele sind und nicht länger ignoriert werden können!

Um das zu unterstreichen, könnt Ihr Euch zudem mit Bild- und Videobeiträgen an unserer Klimabotschaft beteiligen und wer seine Stimme nicht nur deutlich, sondern auch buchstäblich erheben möchte, sei herzlich eingeladen, sich beim virtuellen Klima-Chor einzubringen, den Extinction Rebellion und Christians4Future ins Leben gerufen haben.

Seid mit dabei und helft uns, am 19.03. ein Zeichen zu setzen, das Wirkung hat! Egal wie viel oder wenig Zeit Ihr habt, egal ob Ihr vor Ort sein könnt oder virtuell teilnehmt – Euer Beitrag ist wertvoll und unglaublich wichtig! In diesem Jahr müssen wir all unsere Kräfte noch einmal bündeln, all unsere Motivation zusammenkratzen und noch einmal alles geben – es lohnt sich, denn dieses Jahr wird wegweisend! Kein Zeitpunkt könnte günstiger sein, um sich und sein Umfeld nochmal zu mobilisieren und unseren Mitmenschen und Politiker\*innen klar zu machen, dass es ohne ambitionierten Klimaschutz nicht geht und es nie einfacher war, das Richtige zu tun: Klimaschutz lohnt sich – wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch! Wenn wir dabei noch eine lebenswerte Zukunft sicherstellen und global für ein bisschen mehr Gerechtigkeit und Sicherheit sorgen können, gewinnen doch wirklich alle. *Maren, AG NGS*

Aktuelle Informationen und kreative Mitmach-Möglichkeiten zum 19.03. findet Ihr auf [www.parentsforfuture.de/19-03](http://www.parentsforfuture.de/19-03).

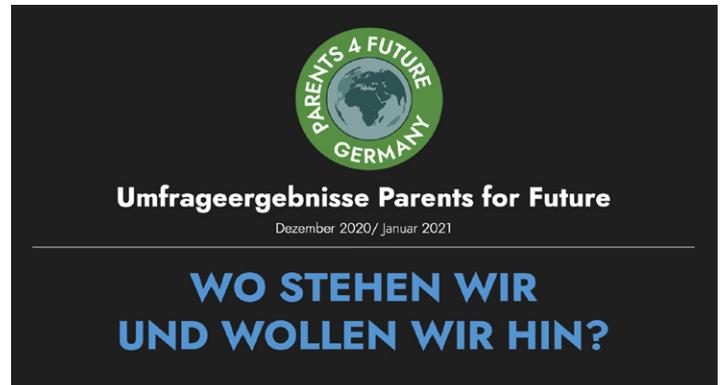
## NEUES AUS DEM SUMMIT-UNIVERSUM

### Große Umfrage innerhalb der P4F-Bewegung

Mit etwa 600 Teilnehmer\*innen (TN) bei der Umfrage Anfang des Jahres wurden unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Danke fürs Beantworten, denn nur durch Euer Feedback können wir erfahren, was Ihr denkt und wo unsere gemeinsame Reise erfolgreich hingehen kann. Am Freitagabend des Summit-Wochenendes wurden die ersten Umfrage-Ergebnisse vorgestellt. Die Hauptmotivation der TN für ihr Engagement ist es, die Zukunft der Erde und die Zukunft der Kinder zu sichern. Am häufigsten genannte Wünsche für die Zukunft der Bewegung sind übersichtlichere Informationen, was in der Bewegung passiert, eine klare Strategie für die nächsten Monate und die Fridays bei ihren Demos zu unterstützen. Die ausführlichen Umfrageergebnisse werden in den nächsten Tagen auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

### Summit-Sonntag am 07. Februar

Mit mehr als 150 Anmeldungen und zeitweise mehr als 70 gleichzeitigen Teilnehmer\*innen war dieser Summit noch



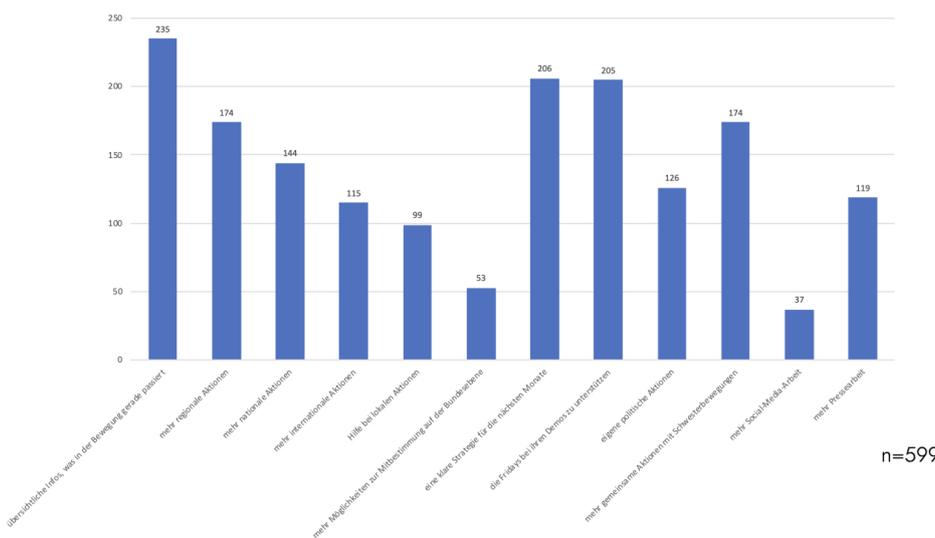
gefragter als die November-Veranstaltung. Die Kleingruppen erarbeiteten 23 verschiedene Anliegen und 19 Vorhaben. Dass in den Meetings »Strategie für P4F« ca. 35 Teilnehmer\*innen und »Wie wachsen wir wieder?« ca. 25 Teilnehmer\*innen intensiv arbeiteten, zeigt, dass die Umfrage-Ergebnisse gleich voller Tatendrang in Angriff genommen wurden und werden. In der darauffolgenden Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

wurde beantragt, eine eigene Arbeitsgruppe für das Thema Strategie einzusetzen. Die Arbeitsgruppe hat mittlerweile die Arbeit aufgenommen. Nähere Informationen dazu im Info-Center der Homepage.

### Forum 4 Future (F4F)

Ebenfalls im Deli-Bereich der Homepage ist die Anleitung für die Nutzung des F4F abgelegt. Aufgrund von Änderungen der ZOOM-Plattform wurde eine Aktualisierung der Bedienungsanleitung nötig. Grundsätzlich sollte die eigene ZOOM-Installation vor der Nutzung des F4F aktualisiert werden.

### WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE ZUKUNFT DER BEWEGUNG?



### Aktionskalender

Der Aktionskalender [www.parentsforfuture.de/de/aktionskalender](http://www.parentsforfuture.de/de/aktionskalender) füllt sich immer weiter. Auf der Seite können über das Formular auch fehlende Termine gemeldet werden. Da die Eintragung noch manuell erfolgen muss, kann es bis zu zwei Tage dauern, bis der Termin im Kalender dargestellt wird. Daher sollten Termine möglichst frühzeitig eingetragen werden. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge stehen wir gerne unter [aktionskalender@parentsforfuture.de](mailto:aktionskalender@parentsforfuture.de) zur Verfügung.

Robert, OG Schrobenuhausen

## DA LACHT DIE SONNE: WATTBEWERB STARTETE AM 21.2.21

Im Superwahljahr ist eine Entscheidung recht einfach: Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss beherzt und zügig umgesetzt werden. Das Ziel ist dabei klar, 100 % Erneuerbare bis 2030. Aber wie kommen wir dahin? Rainer Romer von Fossil Free Karlsruhe, einer der Initiatoren von Wattbewerb: »Uns alle eint das Bewusstsein, dass die momentanen politischen Rahmenbedingungen nicht zur Einhaltung des Pariser Abkommens führen. In der Vergangenheit hat die Energiewende schon einmal eine ungeahnte Dynamik entfaltet. Daran knüpfen wir an! Wattbewerb fordert Städte heraus, die lokale Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik voranzutreiben. Dabei können



alle nur gewinnen: Stadtklima, Bürger\*innen und die lokale Wirtschaft.«

Diese Spielidee bringt neuen Schwung in die Energiewende und bietet im Zusammenspiel von Stadtverwaltungen und Bürger\*innen die Möglichkeit, konkret daran mitzuarbeiten: Mieter\*innen fordern ihre Vermieter\*innen auf, jetzt aktiv

eine PV-Anlage aufs Dach zu setzen und endlich fairen Mieterstrom anzubieten. Das macht beiden Seiten Spaß und bringt sie in Schulterschluss. Parents for Future können in Kindergärten und Schulen Solar-Malwettbewerbe anregen. Die Kinder erzählen daheim davon und bringen das Thema an den elterlichen Essenstisch, und dort werden Entscheidungen getroffen. Die teilnehmende Stadt verteilt Plakate in den Geschäften und Litfaßsäulen der Stadt, und sorgt damit wieder für Gesprächsstoff. Welcher Bundesliga-Verein fordert die anderen Vereine zum Fußball-Wattbewerb heraus? Die Spielideen sind grenzenlos – und machen Spaß!



Partner für Wattbewerb sind Fossil Free Karlsruhe, Parents for Future Germany, Scientists for Future, Fridays for Future, Psychotherapists for Future und Psychologists for Future. Per WhatsApp-Gruppe tauschen knapp 100 Aktive aus ganz Deutschland u.a. Ideen für die Ansprache und Motivation von Städten aus. Eine inspirierende Aufbruchstimmung, die erste Erfolge bringt: Ende Februar haben sich etwa 50 Städte angemeldet, in weiteren 50 Städten wird aktive Überzeugungsarbeit geleistet – und immer mehr Städte melden sich in Eigeninitiative an. Verena Ludewig, OG Reutlingen, freut sich: »Ich arbeite seit Sommer 2020 im Orga-Team mit und



habe die Vernetzung mit den Parents mitgestaltet. Inzwischen hat sich »meine« Stadt Reutlingen für Wattbewerb angemeldet und es ist einfach toll zu sehen, wie Wattbewerb auch außerhalb unserer Bewegung immer bekannter wird!«

Die angemeldeten Städte (Stand 24.02.) sind: Aachen, Amberg, Arnsberg, Augsburg, Bad Oeynhausen, Baesweiler, Bonn, Coesfeld, Darmstadt, Dortmund, Erlangen, Fürth, Gießen, Halle (Saale), Hamm, Hannover, Heiligenhaus, Karlsruhe, Kehl, Kempen, Kleve, Lippstadt, Lüdinghausen, Ludwigshafen am Rhein, Lünen, München,

Nettetal, Neukirchen-Vluyn, Nürnberg, Osnabrück, Pfaffenhofen a.d.Ilm, Pirna, Rastatt, Ratingen, Ravensburg, Reutlingen, Rheinberg, Rietberg, Schwalbach am Taunus, Siegburg, Sprockhövel, Tübingen, Uslar, Wernigerode, Würselen und Würzburg. Vielen Dank, dass Ihr dabei seid!

Möchtest Du mitgestalten? In vielen Städten mit OGs ist noch Anschubarbeit zu leisten. Auch generelle Unterstützung bei der Verbreitung ist sehr willkommen. Und wir brauchen noch entschlossene und kreative Kräfte in unserem Team! Hier noch einmal die wichtigsten Infos:

- Offizieller Start war der 21.2.21. Ein späterer Einstieg ist ohne Nachteile möglich!
- Voraussetzung für die Teilnahme: Stadtrecht. Es gibt keinen Mindestwert für installierte PV-Leistung.
- Zwei Kategorien: Städte bis 100.000 Einwohner\*innen und Großstädte
- Spielende: wenn die erste Großstadt ihre kW-Peak-Leistung im Vergleich zum Startwert verdoppelt hat.

- Gewinnerin: jeweils die Stadt, die im Wettbewerbszeitraum am meisten kW-Peak-Leistung je Einwohner\*in zugebaut hat.
- Alle PV-Anlagen zählen: Dachanlagen, überbaute Parkplätze, Balkonmodule, Freiflächenanlagen usw.

Carolin Stasch, Wettbewerb Orga-Team

Kontakt: [info@wettbewerb.de](mailto:info@wettbewerb.de)  
<https://wettbewerb.de>  
Twitter: @wettbewerb



## WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator\*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents for Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** [www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen](http://www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen)

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents for Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social Media-Bereich,

biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** <https://www.parentsforfuture.de/de/ags>

### Folge uns auf

[www.parentsforfuture.de](http://www.parentsforfuture.de)



[www.twitter.com/parents4future/](https://www.twitter.com/parents4future/)



[www.facebook.com/parents4future/](https://www.facebook.com/parents4future/)



[www.instagram.com/parents4future/](https://www.instagram.com/parents4future/)



[https://fffutu.re/P4F\\_Info\\_Kanal/](https://fffutu.re/P4F_Info_Kanal/)

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Gestaltung: Jörg Weusthoff von Kirchbach. Kontakt: Feltstr. 5, 20357 Hamburg, Tel: 040 431 836 31, Mail: [jw@wundrdesign.de](mailto:jw@wundrdesign.de)